

Künstler/-in Bernd Hamann
Kiel

Darstellungsform Fotografie
110 x 150

Titel des eingereichten Werkes **Guckt in die Luft**

Beschreibung

Guckt in die Luft

Könnte man alle Wellen, die uns umgeben, sichtbar machen, ergäbe sich mit großer Wahrscheinlichkeit ein bewegtes und ständig wechselndes Durcheinander. Signale kommen und gehen oder vervollständigen sich erst beim Empfänger, wenn nichts dazwischenkommt...

Ständig erreichbar zu sein ist heute Normalität. Immer öfter ist zu beobachten, dass sich Jugendliche in „Dauerverkabelung“ (ich habe 3 Kinder in diesem Alter...) mit aufgesetzten Headsets durch die Welt bewegen. Sie kommunizieren auf unsichtbaren Ebenen, die Außenstehenden verborgen bleiben und oft wie seltsame Selbstgespräche wirken. Sie stecken so tief in unsichtbaren Welten, dass sie die Wahrnehmung ihrer unmittelbaren Umgebung vernachlässigen oder ignorieren.

Für mich war das eine Anregung zu der humorvollen Fotoarbeit „Guckt in die Luft“ in Anspielung auf eine Geschichte aus dem „Struwelpeter“ von Heinrich Hoffmann.

Ich zerschredderte Telefonbuchseiten und stellte im Modell eine neue Version vom „Hans Guck-in-die Luft“ nach.

Was geschieht hier beim nächsten Schritt? Geht der Darsteller wieder unfreiwillig baden? Ist der Schritt eher ein Tritt?



